

Liebe Newsletter-Leser!nnen,
heute erreicht euch ein neuer ESG-newsletter mit wichtigen Terminankündigungen, Nachrichten und Hinweisen.

Allen Leser!nnen eine gesegnete Zeit der Besinnung und des Nachdenkens in der Karwoche und fröhliche Ostertage!

Eine anregende Lektüre wünscht
Uwe-Karsten Plisch

1. Einladung Ökumenischer Bibeltag in der ESG Halle am 19. April 2015
2. ESG Berlin in Indien
3. Dorothee Sölle-Preis 2015 geht an Dr. Boniface Mabanza Bambu
4. Berliner Theologieprofessor will das Alte Testament aus der Heiligen Schrift verbannen
5. ESG Halle wird 70!
6. Einladung zum Brockentreffen am 20. Juni 2015
7. Save the date: Notfondstudententag am 9. Juli 2015
8. Europe can do better – Zweite Befragungswelle
9. Stellenausschreibung für die Vielfalt-Mediathek des IDA e. V.

1. Einladung zum Ökumenischen Bibeltag in der ESG Halle am 19. April 2015

Wissen was zählt – Der Galaterbrief

Ruppig und zärtlich zugleich – so geht es im Galaterbrief zur Sache. Für Paulus steht das ganze Evangelium auf dem Spiel, entsprechend engagiert wäscht er den „blöden Kelten“ (Luther: O ihr unverständigen Galater!) den Kopf. Was bedeutet es, (heute) Christ*in zu sein? Was heißt: Gerechtigkeit aus Glauben – Gerechtigkeit aus Gnade – Gerechtigkeit vor Gott? Wer sehen will, was es heißt, dass der Glaube einen unbedingt angeht, ist beim Galaterbrief genau richtig. Gemeinsam mit euch wollen wir uns darauf einlassen.

Nathanael Wüst Johann-Hinrich Witzel Uwe-Karsten Plisch

Ort: ESG Halle
Zeit: 19. April 2015, 10-17 Uhr, Abschlussgottesdienst 18 Uhr
Anmeldung: über die ESG Halle
 <http://www.halle-esg.de/>
 buero@halle-esg.de

Fahrtkosten für auswärtige Teilnehmer*innen werden zur Hälfte erstattet.

2. ESG Berlin in Indien - Internationales Workcamp 2015 vom 17. März bis 8. April 2015

Nachdem sieben Studierende und die Studierendenpfarrerin der ESG Berlin im Frühjahr 2014 in Indien waren, um erste Kontakte mit Studierenden unserer Partnerkirche, der Gossner Evangelical Lutheran Church in Chotanagpur and Assam (GELC), und dem indischen Pendant der ESG, dem Student Christian Movement of India (SCMI)/Jharkhand Bihar Region, aufzubauen, kommen in diesem Jahr die beiden nächsten Begegnungen: ein Workcamp in Indien im Frühjahr und eines im Herbst in Berlin. Die Teilnehmendengruppe besteht jeweils aus insgesamt 24 Personen, je zur Hälfte aus Deutschland und Indien. Teilnehmen können Studierende aller Fachrichtungen und Hochschulen.

Das Höchstalter beträgt 26 Jahre (inkl.), da das Workcamp durch Mittel des Bundesjugendplans gefördert wird.

Das Frühjahrsworkcamp findet vom 17. März bis zum 8. April 2015 in Indien statt. Damit soll die begonnene Partnerschaft der ESG Berlin mit Studierenden der GELC und des SCMI weiter ausbaut und vertieft werden:

Vormittags und nachmittags arbeiten wir im Youth Center in Ranchi und in einem Health Camp im Krankenhaus Amgaon. Am Nachmittag und Abend ist Zeit zur gemeinsamen Freizeitgestaltung, für viele Gespräche, Begegnungen und neue Erfahrungen. Natürlich finden regelmäßig Reflexionen und Auswertungen statt und das Workcamp wird ausgewertet, der Kirchenleitung präsentiert und die Rückbegegnung im Herbst in Berlin geplant. Außerdem haben wir die Gelegenheit, das Osterfest mit den Partner*innen in Ranchi zu feiern. Ein sehr eindrucksvolles Erlebnis!

Wenn du wissen möchtest, was wir so machen und wie es uns geht, und uns auf unserer Reise virtuell begleiten möchtest, dann schau auf unseren Reiseblog: <https://indienesgberlin.wordpress.com/>

3. Dorothee Sölle-Preis 2015 geht an Dr. Boniface Mabanza Bambu

Am 4. Juni 2015 verleiht das ökumenische Netzwerk „Initiative Kirche von unten“ (IKvu) in Stuttgart den „Dorothee Sölle-Preis für aufrechten Gang“ an den Theologen Dr. Boniface Mabanza Bambu, Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA).

Die Preisverleihung findet am Donnerstag, den 4. Juni 2015, 17 – 18 Uhr in der Evangelischen Friedensgemeinde (Schubartstraße 12) statt. Sie ist Teil des „Zentrum Frieden“ anlässlich des 35. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Stuttgart.

Die Laudatio hält der Befreiungstheologe Dr. Ben Khumalo-Seegelken.

Dr. Boniface Mabanza Bambu wurde in der Demokratischen Republik Kongo unter der Militärdiktatur Mobutus geboren. Er studierte Philosophie, Literaturwissenschaften und Theologie in Kinshasa und promovierte an der Universität Münster. Seit 2008 arbeitet er als Koordinator in der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA) in Heidelberg.

Der Theologe arbeitet hier im Spannungsfeld eines konkreten politischen Engagements: Entwicklungspolitisch und solidarisch mit Schwerpunkt auf dem südlichen Afrika. In seinen Projekten und Reisen bewegt er sich im ständigen Dialog zwischen afrikanischen und europäischen Kontexten. Seit Jahren setzt er sich pointiert für einen konsequenten Perspektivwechsel insbesondere in den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen afrikanischen und europäischen Ländern und der EU ein. Er prangert Ausbeutungsstrukturen und das Nachwirken kolonialer Mechanismen ebenso an wie rassistische Stereotype in gesellschaftspolitischen und kirchlichen Diskursen z.B. bei den kirchlichen Hilfswerken.

Boniface Mabanza reflektiert diese Arbeit in einer befreiungstheologischen Perspektive: Kritisch gegenüber europäischen bzw. westlichen Diskursen und zugleich theologisch kreativ: In seinem neuesten Buch „Das Leben bejahen – Elemente einer Theologie des Lebens aus kongolesischer Perspektive“ (Grünwald-Verlag 2015) skizziert er eine interkulturelle Theologie der Hoffnung und des Lebens: Als Theologie des Widerstands gegen zerstörerische Potentiale und unter Rückgriff auf kongolesische Traditionen und afrikanische Befreiungstheologien.

„Wir sehen bei Boniface Mabanza die Verschränkung von politischem Engagement und selbstkritischem „Theologietreiben“ in einer befreiungstheologischen Perspektive, wie wir dies von Dorothee Sölle her kennen und schätzen“, so Wolf Gunter Brüggemann-Friedeborn aus dem IKvu-Leitungsteam.

„So ein Engagement ist sehr mühsam und verlangt einen hohen persönlichen Einsatz. Unser Preis geht daher gezielt an Menschen, die mitten in ihrer Arbeit stehen und für die der Preis eine Ermutigung sein soll.“

Weitere Info zu Preis und Preisträger: www.ikvu.de

Info zum Zentrum Frieden: www.zentrumfrieden2015.de

Der Dorothee Sölle-Preis für aufrechten Gang wird vom Ökumenischen Netzwerk Initiative Kirche von unten (IKvu) 2015 zum dritten Mal vergeben.

4. Berliner Theologieprofessor will das Alte Testament aus der Heiligen Schrift verbannen - Prof. Dr. Notger Slenczka empfiehlt Kehrtwende zurück in den deutschen Kulturprotestantismus

Dazu gibt es eine Kritik von Friedhelm Pieper, Präsident des christlich-jüdischen Koordinierungsrates:

„Es herrscht ein merkwürdiges Schweigen um einen handfesten theologischen Skandal im gegenwärtigen deutschen Protestantismus. Bereits 2013 erschien die Abhandlung „Die Kirche und das Alte Testament“ des Berliner Professors für Systematische Theologie Dr. Notger Slenczka im „Marburger Jahrbuch Theologie XXV“ und hat bisher erstaunlich wenig Aufsehen erregt. Dabei verlässt Slenczka mit diesem irritierenden Beitrag einen Grundkonsens christlicher Theologie: Er glaubt, die These des Kulturprotestanten Adolf von Harnack aus dem Jahr 1921 neu empfehlen zu sollen, wonach das Alte Testament für die Kirche aus dem Kanon der christlichen Bibel zu entfernen sei. Die Lektüre seines Artikels lässt den Leser höchst irritiert zurück: Slenczka schlägt die theologische Sackgasse des deutschen Kulturprotestantismus des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts für die Kirche der Gegenwart als eine ernstzunehmende Gesamtschau auf den christlichen Glauben vor, samt der darin enthaltenen Abwertung des Alten Testaments. ...“ Den ganzen Text lesen: <http://michabrumlik.de/tag/antijudaismus/>

5. widerständig - wandlungsfähig - immer neu - Die ESG Halle wird 70!

Die ESG Halle wird 70 Jahre – und das wird gefeiert!
Vom 12. bis 14. Juni 2015.

Das ESG-Büro gibt dazu die nötige Information und nimmt Anmeldungen entgegen:
Puschkinstr. 27 • 06108 Halle/Saale
Tel.: 0345 - 202 20 52 • E-Mail: buero@halle-esg.de

Alle noch lebenden Studentenpfarrer der ESG Halle haben ihre Teilnahme zugesagt. Auf ein Wiedersehen und ein schönes Fest und interessantes Programm (u.a. Axel Noack zur Geschichte der ESG Halle) freuen sich bestimmt auch andere Ehemalige, deren Adressen wir nicht kennen. Darum:

Melden Sie bitte Namen und Adressen von Mit-ESGlern aus Ihrer Zeit an die ESG Halle zurück, damit wir das Jubiläum wirklich groß feiern können.

6. Einladung zum Brockentreffen am Samstag, den 20. Juni 2015

Liebe ESGn rund um den Brocken,
bitte haltet Euch für das diesjährige Brockentreffen Samstag, den 20. Juni 2015 frei.
Der Aufstieg wird in diesem Jahr voraussichtlich mal wieder von Ilsenburg aus erfolgen.

Eine Einladung (inkl. Infomaterial, Plakat etc.) mit den endgültigen und präzisierten Angaben zu Ausgangspunkt, Route und Programm erhalten Sie in den kommenden 14 Tagen (<http://www.esgberlin.de/node/1166>).

Geben Sie den Termin gerne auch an Leute weiter, die ebenfalls Interesse haben könnten, mit uns auf Wanderschaft zu gehen.

Herzliche Grüße

Holger Dannemann, Studierendenpfarrer ESG Berlin

7. Save the date: Notfondsstudententag, der am 9. Juli 2015

von 11 Uhr bis 16 Uhr in Kassel stattfindet. Die detaillierte Tagesordnung mit Anmeldebogen und Reisebeschreibung wird ab Anfang Mai zur Verfügung stehen. Im Mittelpunkt des Austausches wird die zu erwartende Evaluierung des Notfonds stehen. Aber auch Fragen und Rückmeldungen aus der Beratungsarbeit zum Notfonds werden besprochen werden können.

8. Europe can do better – Zweite Befragungswelle

Bei der ersten Befragung von „EuropeCanDoBetter“ haben über 2500 junge Menschen ihre Meinung zu den wichtigsten Herausforderungen in Europa eingebracht.

„Lösungen statt Probleme“

Das ist das Motto der 2. Befragungswelle. Wie können wir die Herausforderungen in Bereichen wie Umwelt, Einwanderung oder Arbeitslosigkeit lösen?

Unser Anliegen

Laden Sie doch bitte Ihre Mitglieder ein, bei der 2. Befragung von „EuropeCanDoBetter“ mit zu machen. Jeder Teilnehmer hat die Chance, eine Reise zu unserem Round Table in Berlin zu gewinnen – eine interessante Möglichkeit zur Diskussion mit engagierten Gleichaltrigen aus vier europäischen Ländern.

Ab sofort ist der Fragebogen der zweiten Welle von „EuropeCanDoBetter“ unter folgendem Link zu erreichen:

http://ww3.unipark.de/uc/ecdb_de_1/ospe.php?SES=d87b3dafb9eb9967bea94c36df95f6b0&syid=485563&sid=485564&act=start

Wieder fragen wir auch nach Einstellungen zum Thema ehrenamtliches Engagement. Beispielsweise fragen wir danach, ob in Zeiten des Internets das Engagement in Organisationen an Bedeutung verliert. Darüber hinaus haben wir speziell für Sie bereits einige Fragen zum Thema gesellschaftliches Engagement aus der ersten Welle ausgewertet:

2 / 3 der Befragten bringen mehr als 3 Stunden pro Woche für ihr Engagement auf.

Junge Menschen, die sich in ihrer Freizeit für soziale oder politische Interessen einsetzen, ist es wichtig, durch ihr Engagement anderen zu helfen (Zustimmung: 87 Prozent) und die Gesellschaft zumindest im Kleinen mitzugestalten (Zustimmung: 86 Prozent); egoistische Motive, wie an Ansehen und Einfluss durch das Ehrenamt zu gewinnen, spielen nur eine untergeordnete Rolle (Zustimmung: 49 Prozent).

9. Stellenausschreibung für die Vielfalt-Mediathek des IDA e. V.

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) ist ein bundesweit arbeitendes Dienstleistungszentrum für Multiplikator_innen in der Jugend- und Bildungsarbeit. Zu den Schwerpunkten der Arbeit gehören Information und Dokumentation, Qualifizierung, Beratungs- und Vernetzungsarbeit in den Themenspektren Antirassismus, Rechtsextremismus und Migrationspädagogik. Es wird von 28 Jugendverbänden getragen.

IDA e. V. sucht möglichst zum 01. Juni 2015 für seine Vielfalt-Mediathek

eine/n Online-Redakteur/-in
(75 % Beschäftigungsumfang, in Anlehnung an TVöD 11).

Die Stelle ist zum 31.12.2015 befristet und wird vorbehaltlich zur Verfügung stehender Mittel seitens des Förderers ausgeschrieben.

Ihre Aufgaben sind

Eigenverantwortliche Umsetzung einer umfangreichen Datenmigration

Aufbereitung von (überwiegend) vorhandenen Informationen und Texten zum Themenfeld

Rechtsextremismus in einer Datenbank und auf einer Website

Mitwirkung an der Umsetzung des Projekts www.vielfalt-mediathek.de gemeinsam mit zwei Kolleg_innen

Selbständige Erfassung und Kommentierung von Materialien, Verfassen von Rezensionen

Öffentlichkeitsarbeit, Präsentationen

Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner DGB Bildungswerk sowie externen Dienstleistern wie Webdesigner_innen, Programmierer_innen etc.

Wir wünschen uns

ein abgeschlossenes Hochschulstudium

Erfahrungen in der Konzeption von und der Arbeit mit Datenbanken

Erfahrung mit der Gestaltung von Websites, der technischen Aufbereitung von Informationen

gute EDV-Kenntnisse und Erfahrungen mit CMS-Systemen

sicheres, zügiges und fehlerfreies Formulieren von fachlichen und journalistischen Texten

Erfahrungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und im Umgang mit Social Media

Kenntnisse in den Themenspektren Rechtsextremismus, (Anti)Rassismus, Antisemitismus,

Migrationspädagogik

Arbeitsort ist Düsseldorf.

Besonders möchten wir Interessent_innen mit Migrationshintergrund auffordern, sich zu bewerben.

Ausführliche Informationen zum Projekt finden Sie unter www.vielfalt-mediathek.de, ausführliche

Informationen über den Verein finden Sie unter www.IDAeV.de. Bewerbungen mit den üblichen

Unterlagen übermitteln Sie bitte bis zum

19. April 2015 in einer PDF-Datei von maximal 5 MB zu Händen des Vorsitzenden Herrn Georg Förster an die E-Mail-Adresse bewerbung@idaev.de

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

www.idaev.de

Dr. Uwe-Karsten Plisch
Theologie, Hochschul- und Genderpolitik
Verband der Evangelischen Studierendengemeinden
in Deutschland (ESG)
Otto-Brenner-Str. 9
30159 Hannover

Telefon: 0511 12 15-143
Mobil: 0176 502 69 099
Fax: 0511 12 15-299
E-Mail: ukp@bundes-esg.de
Internet: www.bundes-esg.de

